

Kos

Perle in der östlichen Ägäis





■ Intro

Impressionen	4
Auf einen Blick	9

■ ADAC Quickfinder

Das will ich erleben	10
----------------------------	----

Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.

■ Unterwegs

Kos-Stadt und die Ostküste	16
1 Kos-Stadt 	18
2 Lambí	33
3 Psalídi	35
4 Ágios Fokás	37
5 Embrós-Therme	37
6 Platáni	39
7 Asklepieion 	40
Übernachten	44

Die Bergregion Díkeos

8 Ágios Dimítrios	48
9 Ziá	49
10 Asómatos	53
11 Evangelístria	53
12 Lagoúdi	54
13 Amanioú	56
14 Paléo Pylí	57
15 Pylí	58
Übernachten	61

Der Norden und die

Inselmitte	62
------------------	----

16 Zipári	64
17 Tigáki	65
18 Marmári	68
19 Mastichári	70
20 Antimáchia	74
21 Kardámena	77

Übernachten	80
-------------------	----

Halbinsel Kéfalos – der wilde

Westen von Kos	82
----------------------	----

22 Isthmus von Kéfalos	85
23 Kamári	87

9



13





23

24 Kéfalos	90
25 Limniónas	93
26 Ágios Theológos	94
27 Südwest-Kap	95
Übernachten	99

Kos' ursprüngliche Nachbarinseln	100
28 Nísyros	102
29 Psérimos	109
30 Kálymnos	112
Übernachten	119

■ Service

Kos von A-Z	122
--------------------	-----

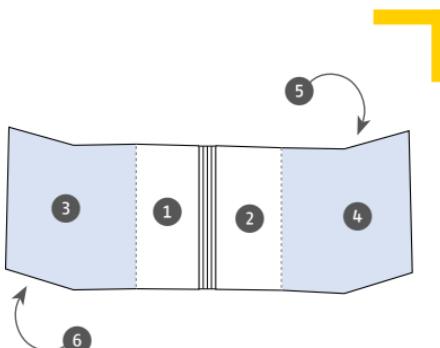
Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events	126
Chronik	136
Mini-Sprachführer	137
Alle Blickpunkt-Themen in diesem Band	138
Register	138
Bildnachweis	141
Impressum	142
Mobil vor Ort	144

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Umschlag:

-  **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen ①
 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen ②



Übersichtskarte Kos-Nord: Vordere Umschlagklappe, innen ③

Übersichtskarte Kos-Süd: Hintere Umschlagklappe, innen ④

Stadtplan Kos-Stadt: Hintere Umschlagklappe, außen ⑤

Ein Tag in Kos-Stadt: Vordere Umschlagklappe, außen ⑥

Kompakte Badeinsel für Griechenland-Entdecker

Der Geburtsort von Hippokrátēs zeigt sich als echter Alleskönner und glänzt mit kilometerlangen Sandstränden



Der Traumstrand Kavo Paradiso am Südwest-Kap verspricht ungetrübte Badefreuden

Über eine Million Urlauber sind jährlich reif für die griechische Insel. Kos ist zu Recht eine der beliebtesten Eilande in der Ägäis, bietet sie doch eine zuverlässige touristische Infrastruktur und einen idealen Einstieg für Griechenland-Neulinge. Gerade einmal 42 km misst Kos in der Länge, ein Insel-Highway verbindet den Osten mit dem Westen. Kos ist so überschaubar, dass man die Insel an

nur einem Tag mit dem Mietwagen abfahren kann. Dennoch reicht das kaum aus, um all die traumhaften Strände und einsamen Buchten, urigen Bergdörfer und historischen Schätze zu erkunden. Immer in Verbindung mit Kos wird der berühmte Arzt Hippokrates gebracht. Der Begründer der modernen Medizin wurde um 460 v. Chr. auf der Insel geboren. Ihm zu Ehren hat man auch das Heiligtum

Asklepieion erbaut. Das antike Krankenhaus und Kurzentrum ist heute die bedeutendste archäologische Stätte der Insel.

Ein überraschend vielfältiges Urlaubsziel

Kos als Schatzkiste in der Ägäis ist so vielfältig, dass die Insel für jeden Ur-



kaum eine Strandliege ungenutzt, und dank des Meltemi-Windes lässt es sich selbst bei Gluthitze aushalten. Den kühlenden Sommerwind machen sich auch Wassersportler zunutze, die auf Kos perfekte Bedingungen vorfinden. Wenn zwischen Juni und September der Himmel meist wolkenlos ist und das Thermometer die 37 Grad Marke knackt, laden gemütliche Strandbars wie das Tam Tam bei Mastichári oder die Mylos Beach Bar in Lambí zu einem kühlen Drink ein. Die Nacht zum Tag machen kann man dagegen auf der quirligen Barmeile in Kos-Stadt oder in Kardámena.

Funde im Archäologischen Museum von Kos-Stadt (unten) – Ikonostase im Kloster Ágios Ioánnis Thymianos (ganz unten)



laubstyp etwas zu bieten hat. Familien zieht es an die Nordküste mit ihren flach abfallenden Sandstränden, Ruhe-suchende fliehen in die ursprünglichen Bergdörfer, Individualisten erkunden die reizvolle Halbinsel Kéfalos, Aktivurlauber erfreuen sich an gut ausgebau-ten Radwegen und einsamen Wander-pfaden. An den lebhaften Küstenorten rund um Lambí, Tigáki, Marmári und Kardámena bleibt im Hochsommer



Das will ich erleben

Auf kompakter Fläche zeigt sich die drittgrößte Dodekánes-Insel abwechslungsreich und eignet sich für nahezu jeden Urlaubstyp. Während es sich Erholungssuchende an den langen Sandstränden bequem machen, begeben sich Entdecker auf Inseltour und finden sich zwischen antiken Relikten, auf Burgruinen mit Traumaussichten und in urigen Tavernen wieder. Aktivurlauber nutzen das umfangreiche Sportangebot und toben sich beim Mountainbiking oder Windsurfen aus. Am Ende verschlägt es alle mindestens einmal in die Hauptstadt, für ein passendes Inselsouvenir oder um sich kulinarisch verwöhnen zu lassen.

Kos' antike Vergangenheit

Was an manchen Stellen etwas verwildert und überwuchert aussieht, ist in Wirklichkeit ein echter historischer Schatz, denn bereits in der Antike blühte das Leben auf Kos. Durch den Besuch des Archäologischen Museums bekommt man einen besseren Einblick in die Vergangenheit der Insel und erwirbt das nötige Hintergrundwissen für weitere Ausgrabungsstätten.

- 1 Archäologisches Museum** 23
Zeitreise bis in die Prähistorie
- 1 Agorá** 26
Das größte Ruinenfeld von Kos-Stadt
- 1 Asklepieion** 40
Antikes Sanatorium mit Weitsicht



Burgruinen mit Panorama

Die mächtigen Ritterburgen des Johanniterordens waren in der Vergangenheit nicht nur ein wichtiger Beobachtungsposten, sie dienten auch als Schutz vor Seeräubern und waren ein Zufluchtsort für die Bevölkerung. Heute genießt man von den Ruinen der einst imposanten Festungen einen atemberaubenden Ausblick auf das Meer und die Küste.

- 14 Festung Paléo Pylí** 57
Einsamkeit im einstigen Piratenversteck
- 20 Kastell von Antimáchia** 76
Von der Natur zurückeroberte Festung
- 24 Kástro Kéfalos** 91
Grandioser Sonnenaufgang von der Burgruine



Strandparadies in der Ägäis

Kos macht seinem Ruf als Badeparadies alle Ehre. Entlang der 112 km langen Küstenlinie ziehen sich Traumstrände aus Sand oder Kies mit türkisblauem Wasser und erfreuen Badeurlauber und Wassersportler gleichermaßen. Ob ruhig oder quirlig, ob für Singles oder Familien mit Kindern, für jeden findet sich der passende Strandtyp.

- | | | |
|-----------|---|----|
| 18 | Marmári Beach | 68 |
| | <i>Familienfreundlicher Sandstrand mit weißen Dünen</i> | |
| 22 | Magic Beach | 85 |
| | <i>Karibisches Flair und türkisblaues Meer</i> | |
| 27 | Kavo Paradiso | 97 |
| | <i>Einsamer Traumstrand im Westen</i> | |



27

Ab in die Natur

Am Morgen ein heißes Thermalbad, mittags Flamingos bewundern und am Nachmittag ein Abstecher in den Pfauenwald? An strandfreien Tagen lohnt es sich, die Naturschätze der Insel zu erkunden. Vor allem die bunte Tierwelt erfreut dabei die Herzen von Groß und Klein.

- | | | |
|-----------|---|----|
| 5 | Embrós-Therme | 37 |
| | <i>Die heißen Thermalquellen der Insel</i> | |
| 17 | Alikés | 65 |
| | <i>Geschütztes Feuchtgebiet mit Flamingos</i> | |
| 20 | Pláka | 76 |
| | <i>Ein kühles Wäldchen mit bunten Pfauen</i> | |



17

Kulinarik in der Hauptstadt

Wer bei Griechenland nur an Gyros mit Pommes denkt, sollte unbedingt in die kulinarische Vielfalt der ägäischen Küche eintauchen. Kos-Stadt beheimatet hervorragende Restaurants, die echte Gaumenfreuden versprechen. Hier wird die Landesküche modern interpretiert und trägt zum positiven Imagewechsel bei.

- | | | |
|----------|--|----|
| 1 | Broadway | 30 |
| | <i>Genussvolle Gerichte kreativ interpretiert</i> | |
| 1 | Lofaki | 30 |
| | <i>Romantisches Ambiente zum Sonnenuntergang</i> | |
| 1 | Petrino | 31 |
| | <i>Charmantes Gartenrestaurant in der Hauptstadt</i> | |



1 5, 31

Die Bergregion Díkeos

Inmitten von dichten Nadelwäldern finden Ruhesuchende einen idealen Zufluchtsort. In den Bergdörfern warten urige Tavernen auf Gäste



Von weither sichtbar thront das mächtige Bergmassiv des Díkeos an den Südflanken der Insel. Abseits der touristischen Zentren zeigt sich Kos noch weitgehend ursprünglich und authentisch. Verschlafene Bergdörfer mit alten Steinhäusern liegen inmitten üppiger Nadelwälder, manche blieben bis heute vom Fremdenverkehr größtenteils verschont. Die Bergregion ist vor allem bei Wanderern und Mountainbikern beliebt, die sich auf entlegenen Pfaden in völliger Einsamkeit wiederfinden. Individuelle Entdecker folgen dem Duft der Pinien entlang der Bergstraße von Ágios Dimítrios bis nach Pylí. Der Blick fällt auf Weinhänge und Olivenhaine und gibt ein atemberaubendes Panorama der Küstenebene bis hin zur tiefblauen Ägäis frei. Während man in den urigen Tavernen der Geisterdörfer von Ágios Dimítrios und Paléo Pylí ungestört seinen Kaffee genießen kann, pulsiert auf der Souvenirmeile in Zíá das Leben. Das malerische Bergdorf erlebte in den letzten Jahren

einen Tourismusboom. Ruhesuchende zieht es eher nach Evangelístra und Lagoúdi, zwei hübsche Bergdörfer mit markanten blau-weißen Kirchen, die das Fotomotiv vom Griechenland-Ur- laub perfekt machen. Am Abend, wenn die Sonne wie ein glutroter Feuerball im Meer versinkt, sitzt man hier oben in den Bergen in erster Reihe und erlebt ein atemberaubendes Spektakel.

In diesem Kapitel:

8	Ágios Dimítrios	48
9	Zíá	49
10	Asómatos	53
11	Evangelístra	53
12	Lagoúdi	54
13	Amanioú	56
14	Paléo Pylí	57
15	Pylí	58

Übernachten 61

ADAC Top Tipps:

- 3 → Ágios Dimítrios**
| Geisterdorf |
Inmitten von dichtem Nadelwald erwachen alte Häuserruinen zu neuem Leben und empfangen neugierige Besucher. 48
- 4 → Zíá, Bergdorf**
| Bergdorf |
Das beliebteste Bergdorf der Insel wird bei Sonnenuntergang zum Urlauber-magnet. 49



5

Festung Paléo Pylí

| Ruine |

In einem ehemaligen Piratenversteck mitten in den Bergen genießt man von den Ruinen der alten Festung einen traumhaften Ausblick. 57

ADAC Empfehlungen:

Metoxi, Ziá

| Taverne |

In der höchsten Taverne der Insel wird deftige Hausmannskost serviert. 50



9

The Watermill of Ziá

| Snackbar |

Hausgemachte Limo in der griechischen Villa Kunterbunt. 51

Díkeos

| Gipfel |

Der höchste Berg der Insel verspricht Traumblicke. 52

Aegean Blue Art Shop, Ziá

| Geschäft |

Handgefertigter Schmuck und schöne Accessoires, die sich jeder leisten kann. 51

Kímisis tis Theotókou, Lagoúdi

| Kirche |

Die blau-weiße Kirche ist eine Ikone der Bergregion. 54



Die Idylle trägt nicht: Massouri bürgt für erholsame Ferien, fernab von Lärm und Trubel



Information

- Die Touristeninformation befindet sich im Hafengebäude von Póthia. Tel. 22 43 02 92 99, www.kalymnos-isl.gr, Mo–Fr 7–15 Uhr
- Parken: siehe S. 116

Die viertgrößte Insel des Dodekánes zeigt sich bei Einfahrt in den Hafen von Póthia karg und felsig. Einen völligen Kontrast dazu bilden darunter die pastellfarbenen venezianischen Häuser der Inselhauptstadt. Kálymnos liegt zwischen den Inseln Kos und Léros und misst von Nord nach Süd 21 km. Die Insel ist schroff und bergig mit dem

Proftís Ilás als höchste Erhebung von 678 m. Durch den Wassermangel fehlt es an üppiger Vegetation, an den kahlen Berghängen gedeihen Wildkräuter und Macchia-Büsche. Eine Ausnahme bildet das fruchtbare Tal von Vathy mit seinen Zitrusplantagen und Gemüsefeldern. Bis Mitte des 20. Jh. war die Schwammtaucherei der Hauptwirtschaftszweig der Insel. Die wertvollen Naturschwämme werden von Apnoetauchern am Meeresboden geerntet und vor allem für die Körperpflege und im Haushalt verwendet. Heute ist die Felslandschaft von Kálymnos mit ihren zahlreichen Höhlen und Grotten der eigentliche Schatz der Insel. Jährlich



zieht sie Tausende Sportkletterer an. Auf Kálymnos haben sie ihr Paradies gefunden und toben sich auf den über 3400 verschiedenen Kletterrouten aus. Im Gegensatz zu Kos konnte sich Kálymnos bisher einen sanften Tourismus bewahren. Die Westküste, mit ihren Sandstränden und der vorgelagerten Insel Télendos, ist das touristische Zentrum der Insel. Dennoch ist das Eiland mit seinen rund 16 000 Einwohnern selbst in der Hauptsaison noch nicht überlaufen, und man kann ganz in Ruhe in einer der zahlreichen Tavernen von Massoúri einkehren und am Abend einen malerischen Sonnenuntergang genießen.



Sehenswert

1 Póthia

| Ort |

Überraschend anders wirkt die Inselhauptstadt von Kálymnos im Vergleich zu den restlichen Dodekánes-Inseln. Anstelle weiß gekalkter Häuserwürfel erwarten einen dicht aneinander gedrängte pastellfarbene Herrenhäuser. Über 30 Jahre italienische Besatzung haben ihre Spuren im typischen Baustil der Häuser hinterlassen. Prächtige neoklassizistische Villen zeugen vom einstigen Wohlstand des Hafenortes. Die Schwammfischerei war über viele Jahre Hauptwirtschaftszweig der Insel. Heute haben die Naturschwämme lediglich für den Tourismus noch Bedeutung. An der Uferpromenade mit ihren vielen Tavernen, Cafés und Geschäften geht es meist hektisch und laut zu. Wer dem Trubel entfliehen möchte, unternimmt einen Spaziergang durch das bunte Gassengewirr der Hauptstadt. Am östlichen Ortsrand gelangt man zum archäologischen Museum von Kálymnos, das einen Einblick in die prähistorische Vergangenheit der Insel (Mi-Mo 8.30-16 Uhr, 4 €) gewährt. Den schönsten Blick auf Póthia hat man vom prächtigen Kloster Ágios Savvas. Mit seinen roten Kuppeln thront es auf einem Bergvorsprung über der Stadt. Hinter Póthia erstreckt sich ein langes Tal mit den angrenzenden Siedlungen Chorió und Pánormos. Mit knapp 15 000 Menschen lebt hier etwa 90 % der Inselbevölkerung. Da verwundert es nicht, dass Póthia auch im Winter eine lebendige Stadt ist.



2 Vlychádia

| Strand |

Zwei schöne Strandbuchten bilden das Herzstück des kleinen Dorfes Vlychádia ganz im Süden der Insel. Direkt am Ortseingang liegt ein schmaler Kiesstrand mit einer gemütlichen Strandbar. Die hintere der beiden Buchten ist sandig, und das Meer ist hier sehr seicht. In den Tavernen vor Ort gibt es traditionelle griechische Küche zu guten Preisen.

3 Kástro Chórás

| Burgruine |

Die mittelalterliche Inselhauptstadt Chorió wurde zum Schutz vor Piraten tief ins Tal hineingebaut. Darüber thront auf einem Bergvorsprung eine byzantinische Burg aus dem 11. Jh. Steile Stufen führen hinauf zu den mächtigen Festungsmauern und ins Innere

der Anlage. Zwischen Häuserruinen sind noch einige Kapellen mit Wandmalereien erhalten. Von 1495 bis 1812 war die Burgenanlage dauerhaft bewohnt. Ein echtes Highlight ist der Ausblick von hier oben auf das gesamte Tal bis vor nach Póthia.

■ Frei zugänglich

4 Moní Stávrou

| Kloster |

Im Südwesten oberhalb des Badeortes Kantoúni erstrahlt an einem Berghang das weiße Kloster des Kreuzes. Über einen ausgetretenen Pfad geht es in 15 Min. steil bergauf bis zu der unbewohnten Anlage. Von der Terrasse des Klosters hat man einen fantastischen Ausblick über die Bucht von Pánormos, noch schöner ist es am Abend, wenn die Sonne wie ein glühend roter Ball hinter dem Meer versinkt.



5 Myrtíes und Massoúri

| Orte |

Die beiden Ferienorte an der Westküste gehen nahtlos ineinander über und bilden das touristische Zentrum der Insel. Hier befindet sich das Gros der Unterkünfte für Badeurlauber und Kletterer sowie zahlreiche Tavernen, Cafés, Beach-Bars und Shops. Im Vordergrund liegt das wuchtige Eiland Téloendos, welches sich wie ein Dinosaurierrücken vor die allabendliche spektakuläre Sonnenuntergangs-Kulisse schiebt. Vom Hafen in Myrtíes kann man mehrmals pro Tag auf die idyllische Nachbarinsel übersetzen. Sonnenanbeter treffen sich derweil am langen Sand-/Kiesstrand von Massoúri. Besonders in der Hauptaison ist dieser gut besucht, dann reihen sich Sonnenschirme und Strandliegen dicht aneinander. Direkt hinter Massoúri an den schroffen Felshängen ist die beeindruckende Grande Grotta kaum zu übersehen. Hier treffen sich Sportkletterer aus aller Welt, um vom Dach der riesigen Höhle hinunterzuhängen und das atemberaubende Panorama auf Téloendos und die Ägäis zu genießen.

6 Emporiós

| Ort |

Im äußersten Norden der Insel liegt in völliger Einsamkeit das Dorf Emporiós. Außerhalb der Hauptaison geht es hier sehr beschaulich zu. Am langen Kiesstrand wurden ein paar Strandliegen aufgestellt, eine Handvoll Tavernen versorgt die Badegäste, am kleinen Anlegekai schippern Fischerboote. Vom Vorplatz der Kirche Ágios Geórgios am westlichen Ortsrand bietet sich ein toller Blick auf die Bucht von Emporiós, in der dank der windgeschützten Lage oft Segler ankern.

ADAC Wussten Sie schon?

Zu einer kleinen Berühmtheit hat es die Kirche **Ágios Savvas** mit ihrer schönen Steinfassade und dem roten Kuppeldach geschafft. Sie wird fälschlicherweise als Werbebild für Kreta, Korfu, Rhodos oder Kos verwendet. Dabei steht das prächtige Gotteshaus nirgendwo anders als in Póthia auf Kálymnos.

7 Paliónisos

| Strand |

Im Nordosten von Kálymnos versteckt sich der abgelegene Weiler Paliónisos. Im Sommer trifft man an dem schmalen Kiesstrand mit Schatten spendenden Tamarisken hauptsächlich Einheimische, die dem Trubel an der Westküste entfliehen. Kristallklares Wasser lädt hier zum Abkühlen ein. Die windgeschützte Bucht ist auch bei Seglern beliebt, die in Paliónisos zahlreich vor Anker liegen. Ein paar einfache Tavernen sorgen für das leibliche Wohl.

8 Vathý

| Tal |

 Ein Garten Eden mit dem schönsten Fjord der Ägäis

Bereits die Einfahrt in das Tal von Vathý ist spektakulär, inmitten der schroffen Berglandschaft wird man plötzlich von einer grünen Oase begrüßt. Der malerische Esperidon-Fjord reicht bei Vathý weit ins Land hinein und geht in ein fruchtbare Tal mit zahlreichen Zitrusplantagen, Mandarinenbäumen, Olivenhainen und Gemüsefeldern über. Überall verstreut stehen einige Häuser, in der Mitte des Tals erstrahlt die blau-weiße Kirche Agía Triáda. Herzstück von Vathý ist der Hafenort Rina. Die

Souvenirs

Klassisches Inselsouvenir ist der in Kos gewonnene **Thymianhonig**, den man sowohl in der Markthalle von Kos-Stadt als auch bei den Erzeugern Melissa oder Papoura in Kéfalos kaufen kann. Ein nützliches Mitbringsel ist außerdem Olivenöl, ebenfalls zu erwerben in der Markthalle oder in der Olivenölfabrik Hatzipetros zwischen Tigáki und Marmári. Edle Tropfen von den Weingütern der Insel erhält man bei den Produzenten selbst, aber auch in vielen Supermärkten. In Kos-Stadt und den Touristenorten gibt es zahlreiche **Souvenirläden**, in denen die typischen Griechenland-Mitbringsel wie Ouzo, Antikenkopien oder Anhänger und Taschen mit dem bösen Blick erworben werden können. Auf Kálymnos sind **Naturschwämme** ein beliebtes Souvenir, auf Nísyros kann man das Inselgetränk »**soumáda**« (Mandelsirup) oder Gesichtsmasken aus Vulkanschlamm kaufen. Alte Kunstgegenstände oder Antiquitäten dürfen, wenn überhaupt, nur mit Genehmigung des Kultusministeriums ausgeführt werden.

Sport

Angeln

Generell ist Fischen im Meer erlaubt, sofern man vom Ufer aus angelt. Angelsets und Zubehör sind in vielen Supermärkten und einigen Fachgeschäften erhältlich. Für den privaten Angelausflug auf dem offenen Meer ist eine Fischerei-Lizenz der Hafenpolizei nötig. Organisierte **Angelausflüge** werden am Hafen von Kos-Stadt angeboten, u.a. von Captain Tasos, Tel. 00 30 69 49 56 35 78, www.captain-tasos.business.site

Radfahren und Mountainbiking

Besonders die flache Nordküste von Kos macht die Insel zu einem Radler-Paradies. Um Kos-Stadt herum sind gut ausgebauten kilometerlange Radwege vorhanden. Im bergigen Inselinneren warten teils ruhige Asphaltstraßen und unzählige Schotterpisten auf Mountainbiker. Über die ganze Insel verteilt gibt es Fahrradverleiher, zum Beispiel in Lambí bei **KOS Bike Rentals – Fanis Bikes** (www.kosbikeren-tals.com) und in Kos-Stadt und Tigáki bei **Moto Harley** (www.moto-harley.nl). Die Besitzer von Moto Harley, Petra aus Holland und ihr Mann Takis, bieten auch Fahrradtouren auf der Insel an. Wer es etwas bequemer mag, der kann sich bei **Ideal Rentals** in Kos-Stadt (www.idealrentals.eu) ein Elektrofahrrad mieten.

Reiten

Die vielen malerischen Strandabschnitte der Nordküste und die abwechslungsreiche Landschaft in den Bergen von Kos sind ideal für Ausritte. Auf Kos gibt es gleich mehrere Reitställe, dabei ist auf den Zustand der Tiere zu achten. Empfehlenswert ist zum Beispiel **Erika's Horse Farm** (www.erikashorse-farm.gr) für strandnahe Ausritte oder das **Kardámena Horse Riding Center** (www.kardamenahorseriding.com) für bergige Touren.

Schnorcheln und Tauchen

Einfaches Schnorcheln ist auf Kos generell erlaubt, hierfür eignen sich besonders die Kéfalos-Bucht im Südwesten und der Abschnitt vor der Embrós-Therme. Tauchen mit Druckluftflasche erfordert eine Tauchlizenz und sollte in Begleitung eines Tauchlehrers durchgeführt werden. Die Entwendung

archäologischer Unterwasserfunde ist strengstens verboten. Auf Kos gibt es mehrere Tauchstationen. In Kos-Stadt findet man **Liamis Diving Centre** (www.kosdiving.com) und in Psalídi **Kos Divers – Padi 5* Dive Center** (www.kosdivers.com). In Kardámena bietet das **Arian Diving Centre** (www.arian-diving-centre.com) Tauchgänge an, in Kéfalos das **Sea World Diving Center Kos** (www.seaworldkos.gr).

Segeln

Die Dodekánes-Inseln gelten als gutes Segelgebiet. Kos stellt eine Alternative zu Rhodos als Ausgangspunkt für Segeltörns in der Ostägis dar. In südliche Richtung kann man zum Beispiel nach Nísyros, Tílos, Sými, Chálki und Rhodos segeln. Nach Norden segelt man nach Kálymnos, Léros, Lipsí und Pátmos. Mehr Infos findet man auf der Internetseite der **Kos Marina** (www.kosmarina.gr).

Tennis

In vielen großen Hotelanlagen gibt es Tennisplätze, zum Teil auch mit Flutlicht. Der **Tennisclub KOS** in Peleziки nahe Kos-Stadt bietet ebenfalls die Möglichkeit für ein Match an. Tel. 2242 03 0131.

Wandern

Obwohl Kos keine klassische Wanderdestination ist und es kaum Wegmarkierungen gibt, kann man auf Entdeckungstour gehen. Vor allem auf der Halbinsel Kéfalos und im Díkeos-Gebirge findet man naturbelassene Pfade, die im Frühjahr besonders reizvoll sind. Eine der schönsten Wanderungen auf Kos führt auf den höchsten Berg der Insel, den 846 m hohen Díkeos. Auf dem Kos Reiseblog www.info-kos.de ist

die Wanderung ausführlich beschrieben. Festes Schuhwerk, Sonnenbrille, Kopfbedeckung sowie ausreichend Wasser und etwas Proviant gehören ins Wandergepäck. Im Hochsommer sollte die Mittagshitze gemieden werden.

Wassersport

Auf Kos wird einiges an Funsport geboten, wie zum Beispiel Wasser- und Jetski sowie Banana-Riding und Parasailing. Wer es etwas ruhiger mag, der findet über die ganze Insel verteilt auch Verleiher für Tretboote oder für das beliebte Stehpaddeln (SUP). Man findet die Wassersportzentren an den großen Stränden von Tigáki, Lambí, Kardámena und Kéfalos.

Windsurfen und Kiten

Kos ist ein beliebtes Surfrevier in der Ägäis. Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene kommen beim Windsurfen und Kiten voll auf ihre Kosten. Meist weht der kräftige Meltémi-Wind im Sommer aus Nordwest. Die beliebtesten Surfreviere liegen vor den Stränden von Psalídi, Marmári, Mastichári und Kéfalos. Bei **Kéfalos Windsurfing** (www.kefaloswindsurfing.com) gibt der Schweizer Jens Unterricht (auch in Deutsch). Kitesurfer finden vor allem im Norden an den Stränden von Kochylari und bei Marmári ihre Reviere.

Sprache

Die griechische Sprache ist eine der ältesten Sprachen der Welt. Leider existiert kein einheitliches **Transkriptionssystem**, sodass griechische Bezeichnungen uneinheitlich wiedergegeben werden. Unterschiedliche Schreibweisen der Ortsnamen auf Kos



Gut informiert. Besser reisen.

ADAC Tipps

Ungetrübtes Reisevergnügen mit fundierten Top Tipps und Empfehlungen

Quickfinder

Der Wegweiser zu Ihren persönlichen Reise-Highlights (ab Seite 10)

Mobil vor Ort

Egal, wie Sie unterwegs sind: Auf die ADAC Kompetenz ist immer Verlass

ADAC Kartografie

Dank detaillierter Karten und Pläne finden Sie schnell zum Ziel

ISBN 978-3-95689-698-9

adac.de/reisefuehrer

ISBN 978-3-95689-698-9

9 783956 896989